

when comprehensiveness world true
I. Wann ist unsere Auffassung der Welt wahr?

„Wenn der Zusammenhang unserer Vorstellungen dem Zusammenhange der Dinge entspricht.“ ^{connection}

Die Elemente unseres Bildes ^{correspond} von der Welt ^{representation} sind von den entsprechenden Elementen des abgebildeten Realen ^{imagination} gänzlich ^{entire} verschieden. Sie sind etwas in uns; die Elemente des Realen etwas ausser uns. Aber die Verbindungen ^{combination} zwischen den Elementen im Bilde und im Abgebildeten müssen übereinstimmen ^{agree}, wenn das Bild wahr sein soll. Die Wahrheit ^{truth} des Bildes ist unabhängig von dem Grade der Feinheit ^{fineness} des Bildes; sie hängt nicht davon ab, ob die Elemente des Bildes grössere oder kleinere Mengen ^{quantity} des Realen repräsentieren. Aber die Verbindungen müssen einander entsprechen; es darf nicht im Bilde eine unmittelbare ^{immediate} Wirkung zweier Elemente auf einander ^{successively} angenommen werden, wo in der Wirklichkeit nur eine mittelbare stattfindet. In diesem Falle würde das Bild falsch ^{false} sein und der Berichtigung ^{correction} bedürfen; wird dagegen ein Element des Bildes ^{partly} durch eine Gruppe von feineren Elementen ^{with} ersetzt ^{replace}, so dass seine Eigenschaften theils aus einfacheren Eigenschaften der feineren Elemente, theils aber aus ihrer Verbindung sich ^{result} ergeben und also zum Theil begreiflich werden, so wächst ^{grows} dadurch zwar unsere Einsicht in den Zusammenhang der Dinge, aber ohne dass die frühere Auffassung für falsch erklärt werden müsste.

from which have to
II. Woraus soll der Zusammenhang der Dinge gefunden werden?

„Aus dem Zusammenhange der Erscheinungen.“ ^{phenomenon}

Die Vorstellung von Sinnendingen ^{sense condition} in bestimmten räumlichen und zeitlichen ^{temporal} Verhältnissen ist dasjenige, was beim absichtlichen Nachdenken ^{intentional} über die Natur ^{meet} vorgefunden wird oder für dasselbe gegeben ist. Es ist jedoch bekanntlich die Qualität ^{quality} der Merkmale der Sinnendinge, ^{however} Farbe, Klang, Ton, Geruch, Geschmack, Wärme oder Kälte, ^{color} ^{sound} ^{tone} ^{smell} ^{taste} ^{characteristic feature} etwas lediglich unserer Empfindung Entnommenes, ^{heat} ausser uns nicht Existirendes. ^{only} ^{perception} ^{understand}

Dasjenige, woraus der Zusammenhang der Dinge erkannt werden muss, sind also quantitative Verhältnisse, die räumlichen und zeitlichen Verhältnisse der Sinnendinge und die Intensitätsverhältnisse der Merkmale und ihrer Qualitätsunterschiede. ^{intensity}

Aus dem Nachdenken über den beobachteten Zusammenhang dieser Grössenverhältnisse muss sich die Erkenntniss des Zusammenhangs der Dinge ergeben.